

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 18.06.2012

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 20:00 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 7 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick Andrä	dienstl. verhindert
Herr Ronny Bernstein	dienstl. verhindert
Herr Gunther Endrikat	dienstl. verhindert
Frau Angela Schneider	Urlaub
Herr Fritz Stengel	Urlaub

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Gunter Elsner
Herr Dr. Fritz Hähle
Herr Ullrich Hammer
Herr André Mai
Herr Thomas Renneberg
Frau Christine Schubert
Herr Michael Wirth

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gäste

Frau Dr. Kruse	Architektur- und Ingenieurbüro
Frau Schwegler	Stadtplanungsamt, Abt. verbindl. Bauplanung

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste und die Bürger von Grüna.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 21.05.2012 Einreicher:

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 21.05.2012 wurde zur Einsichtnahme ausgereicht. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

**4.1.1 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna
Vorlage: B-153/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

Herr Neubert vermisst in der Vorlage die Einordnung des Baugebietes in den Geltungsbereich der Grünaer Baugestaltungssatzung. Dort sei dieses Gebiet noch als weißer Fleck verzeichnet. Um wildes Bauen zu vermeiden, müsse die angrenzende Zone 3, „Siedlungen“, um diese Fläche erweitert werden.

Frau Schwegler nimmt den Hinweis zur weiteren Bearbeitung mit in das Stadtplanungsamt.

Herr Dr. Hähle ergänzt, dass die Erstellung eines Bebauungsplanes erst nach der Anhörung beginne. Die Besonderheiten unserer Satzung sollten dort Beachtung finden.

Herrn Hammer interessiert, weshalb auf der Liste der zu pflanzenden Bäume gerade die Eibe genannt sei, welche als stark giftig gilt.

Frau Dr. Kruse sieht diese Liste nur als Empfehlung an, die Eibe sei als regionaltypischer Baum mit aufgenommen worden. Absichtlich sei eine Vielzahl an Gehölzen aufgeführt, damit eine größere Auswahl zur Verfügung stehe.

Herr Mai möchte sich noch einmal vergewissern, dass der bestehende Fußweg auf der Feldstraße auf jeden Fall erhalten bleibe. Vor allem für die Schüler sei das von besonderer Wichtigkeit.

Herr Viedert (Grundstückseigentümer) sichert das zu.

Beschlussvorlage B-153/2012

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage: B-153/2012 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna – **einstimmig** - zu.

5 Informationen des Ortsvorstehers

Jahresgespräch mit der Oberbürgermeisterin

Herr Neubert berichtet, dass zum Termin aus Zeitgründen nicht alle Probleme angesprochen wurden. Offene Fragen könnten aber jederzeit noch schriftlich nachgereicht werden.

Das Ekko 2 steht nach wie vor auf der Agenda. Finanzielle Zuschüsse für Stadtteilstellen werden aber trotz aller Sparmaßnahmen wieder zur Verfügung gestellt. Für die zuletzt eingemeindeten Ortsteile auch ohne die angekündigte Kürzung um Tausend Euro.

Besonders erfreut wurde zur Kenntnis genommen, dass wieder mehr Wert auf den Erhalt und die Arbeit der Ortschaftsräte gelegt wird. Da sie demokratisch gewählt wurden, besitzen sie einen höheren Stellenwert als Bürgerinitiativen.

Über effektivere und kostengünstigere Nutzung der in den Ortsteilen vorhandenen Bauhöfe seien Überlegungen im Gange. In diesem Zusammenhang sei auch der Bürgerhaushalt wieder ins Gespräch gekommen.

Ein weiteres Thema stellte die Umstrukturierung der Schulbezirke dar. Nach den Erfahrungen des letzten Jahres habe sich die Situation in diesem Jahr für Grüna entspannt. Allerdings seien die Einladungen für die Eltern wieder sehr spät erfolgt. Die Ortsvorsteher forderten, dieses neue Modell noch einmal auf den Prüfstand zu stellen und Erfahrungen auszuwerten. Die Oberbürgermeisterin habe ihre Unterstützung zugesichert. Eine Terminvereinbarung soll zeitnah erfolgen. Neben den Ortsvorstehern werden auch betroffene Eltern zum Termin eingeladen.

Anfrage beim Gartenamt

Aufgrund von Bürgerhinweisen wurden wir auf verschiedene Unzulänglichkeiten bei der Pflege der Grünanlagen in unserer Ortschaft aufmerksam gemacht. In einem Schreiben informierten wir das Grünflächenamt und baten um einen Gesprächstermin. Leider erfolgte bisher noch keine Reaktion.

Abwasserbeseitigungskonzept

Die Arbeiten gehen voran, aber neuerdings breitet sich auf der Damaschkestraße ein schlimmer Fäkaliengeruch aus. Auf der Suche nach der Ursache soll eine Kanalbefahrung erfolgen, informiert **Herr Neubert**.

Herr Elsner berichtet von einem Telefonat mit einem Verantwortlichen. Der Kanal sei erst teilweise angeschlossen und deshalb noch ziemlich leer. Die Abwässer können aus diesem Grund nicht nachrutschen und trocknen aus, was zu den Geruchsbelästigungen führe. Der Kanal soll deshalb gespült werden. Bei vollem Betrieb verschwinden die Gerüche.

Kirmesvorbereitung

Die Berichterstattung soll zur nächsten Sitzung im Juli erfolgen. Bis dahin sei auch das Programm fertig und könne vorgestellt werden.

Anfrage zum Kulturbetrieb im Folklorehof

Die Information über die Anfrage eines Stadtrates zur Freien Trägerschaft

beunruhigte den Schnitzverein, vor allem weil es dabei um Kündigungsfristen ging.

Herr Neubert fragte nach und stellte fest, dass es sich nicht nur um den Folklorehof handelte, sondern um freie Trägerschaften der Stadt Chemnitz allgemein. Im Gespräch stellte sich außerdem heraus, dass im Internetauftritt des Vereins ein Erbpachtvertrag angesprochen wird, welcher aber rechtlich gar nicht besteht. Dabei wäre ein solcher Vertrag durchaus wichtig um eventuellen Veräußerungen des Grundstücks entgegenzuwirken.

Herr Neubert vermittelte eine gemeinsame Gesprächsrunde der Schnitzer mit dem Stadtrat.

Bauruine Limbacher Straße

Frau Arndt, Bürgerpolizistin von Grüna, ermittelte den Eigentümer des Grundstückes. Es sei Gefahr in Verzug, weil Eisenverstrebungen aus dem Beton hervor stehen und ein Bauzaun fehle. Baugenehmigungsamt und Ordnungsamt wurden informiert, so sei vorerst eine Haftung unsererseits abgewandt.

750-Jahrfeier 2013

Herr Neubert nahm Kontakt mit den Organisatoren der Erzgebirgsrallye auf. Es besteht die Möglichkeit, als Höhepunkt im Jubiläumsjahr diese Rallye im April 2013 nach Grüna zu holen. Die Gespräche dazu mit den Verantwortlichen und der Stadt Chemnitz seien gut angelaufen.

Missachtung der Grünaer Baugestaltungssatzung

Herr Neubert stellte fest, dass ein Bürger der Fabrikstraße sein Hausdach mit roten Biberschwänzen gedeckt hat, was unserer Baugestaltungssatzung widerspricht. Er fragt die Ortschaftsräte nach deren Meinung zum dargelegten Fall und verliest die entsprechende Stelle aus der Satzung, welche entsprechende Farbgebungen vorschreibt. Wahrscheinlich habe sich der Bürger am gegenüberliegenden Haus orientiert, welches auch mit roten Dachziegeln gedeckt sei. Dieses geschah allerdings vor Verabschiedung unserer Satzung. Die Ortschaftsräte sind sich uneinig wie man sich hier verhalten sollte.

Herr Neubert wird vorerst das Gespräch mit dem Bürger suchen um Beweggründe zu erfragen.

Bauantrag August-Bebel-Straße 13, Anbau an ein Zweifamilienhaus

Es gibt keine Einwände. Die Ortschaftsräte verweisen lediglich auf die Einhaltung der Baugestaltungssatzung bei der Flachdach- und Fassadengestaltung.

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Wirth bemüht sich um Lösungen für die Verbesserung des Nahverkehrs zur 750-Jahrfeier. Ein Gespräch mit Detlef Müller (Aufsichtsrat der CVAG und Stadtrat) ergab, dass es durchaus nicht unmöglich sei, während des Festes engere Taktzeiten der Busse einzurichten. Wir sollten eine schriftliche Anfrage stellen und eine Kopie an Detlef Müller schicken. Dieser bietet seine Unterstützung an. Die Chancen auf Erfolg stünden nicht schlecht, meint er.

Herr Dr. Hähle sieht im Zusammenhang mit unseren Feierlichkeiten noch ein anderes Problem. Voraussetzung für die Sperrung unserer Ortschaft für den Festumzug sei, dass die beschädigte Brücke an der Neefestraße bis dahin wieder funktionsfähig ist. Wir sollten uns dafür stark machen.

Herr Neubert ist bereits im Gespräch mit Herrn Pohlern von der Verkehrsbehörde, zuständig für Straßenverkehrsangelegenheiten, Veranstaltungen und Sondernutzungen.

Herr Elsner weist auf die Gefahrenstelle Forststraße (Nettomarkt) hin, wo durch parkende Autos und Lieferfahrzeuge der Verkehr nicht immer regelkonform abläuft. Dies habe er schon mehrfach beobachtet.

Herr Hammer erinnert, dass er schon vor dem Bau des Einkaufsmarktes auf zu erwartende Probleme hinwies.

Herr Neubert wird bei einer Vorortbegehung mit der Verkehrsbehörde auf der Dorfstraße dieses Thema mit ansprechen.

7 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger spricht ein aktuelles Nahverkehrsproblem an. Nachdem die Stadt über die Fernverbindungen der Deutschen Bahn debattiere, beschäftigt die Bürger ein anderes Problem, meint er. Im Nahverkehrsbereich Chemnitz-Zwickau seien mehrere Züge gestrichen worden, was besonders die berufstätige Bevölkerung und die Schüler zu spüren bekämen. Es beträfe vor allem die meist genutzten Züge nach Arbeits- oder Schulschluss. Gerade das Verkehrsmittel Bahn erweise sich als schnellste Verbindung zur Innenstadt, im Gegensatz zum Busverkehr. Er bittet die Ortschaftsräte um Einflussnahme.

Herr Wirth sieht hier Probleme und bezeichnet die Verhandlungen mit der Bahn als zäh und frustrierend. Er habe das Gefühl, man sei bestrebt, eine Industrieregion abzukoppeln.

Herr Neubert schätzt ein, dass der Personenverkehr eine untergeordnete Rolle spiele, andere Dinge hätten Vorrang. Derzeit werde von Chemnitz eine Petition an die Bahn initiiert. Mit einer Zusatzinformation möchte er hinweisen, dass der Personenverkehr mehr Beachtung finden sollte. Der Regionalverkehr soll vernünftig und bürgerfreundlicher gestaltet werden.

Kürzungen sollten überlegt stattfinden, weil manche Züge schlecht ausgelastet seien. Für Schüler und Berufstätige müssten vernünftige Taktzeiten eingerichtet werden.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Renneberg und Frau Schubert benannt.

.....
Datum Lutz Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Th. Renneberg
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Ch. Schubert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Vieweg

